

Zelt Gottes unter den Menschen

Als für die Gemeinde von St. Joseph in Berlin-Rudow ihre bescheidene Kirche von 1884 baufällig geworden war, entschied sie sich für einen Neubau nach Plänen des Architekten Albert Brenninkmeyer (1924 geboren). Im ehemaligen Dorfkern von Alt-Rudow entstand 1966–1967 die neue Kirche, konzipiert im Sinne der Kirchen-Konstitution des II. Vatikanischen Konzils nach Offenbarung 21,3 als „Zelt Gottes unter den Menschen“.

Ein frei stehender Torturm (gelbe Rohziegel und Beton) mit steilem Satteldach an der Straßenseite eröffnet dieses markante Bild und führt zum weiten Hof des Gemeindezentrums. Die Kirche ist ein rechteckiger flacher Stahlbetonskelettbau mit ockergelber Ziegelverkleidung und rückwärtiger verglaster Giebelwand. Sein großes Zeltdach überragt alle Baulichkeiten des Gemeindezentrums.

Der Innenraum wiederholt die symbolische Gestalt des Zeltes in seiner holzverkleideten Dachform, der geschlossenen Altarwand und der verglasten Ostgiebelwand. Die für diese Kirche entworfene Altarraumgestaltung und die gesamte Innenausstattung ist bemerkenswert in ihrer Geschlossenheit, denn sie wurde von einem einzigen Künstler gestaltet bis hin zu den Bronzereliefs über den Portalgriffen. Der Bildhauer Bernhard Gewers aus Hagen erarbeitete in verschiedenen Materialien – Bronze, Stein und Holz – den Altartisch, die Tabernakelstele, den Ambo mit Darstellung der „Bergpredigt“, das Kruzifix, den Taufstein und die Figuren des Patrons wie auch des hl. Antonius.

Dr. Christine Goetz



Erzbistum Berlin

Tel.: (030) 326 84-136
presse@erzbistumberlin.de
www.erzbistumberlin.de

Berlins katholische Sakralarchitektur



St. Joseph Rudow

Alt-Rudow 46, 12357 Berlin



www.st-joseph-berlin.de